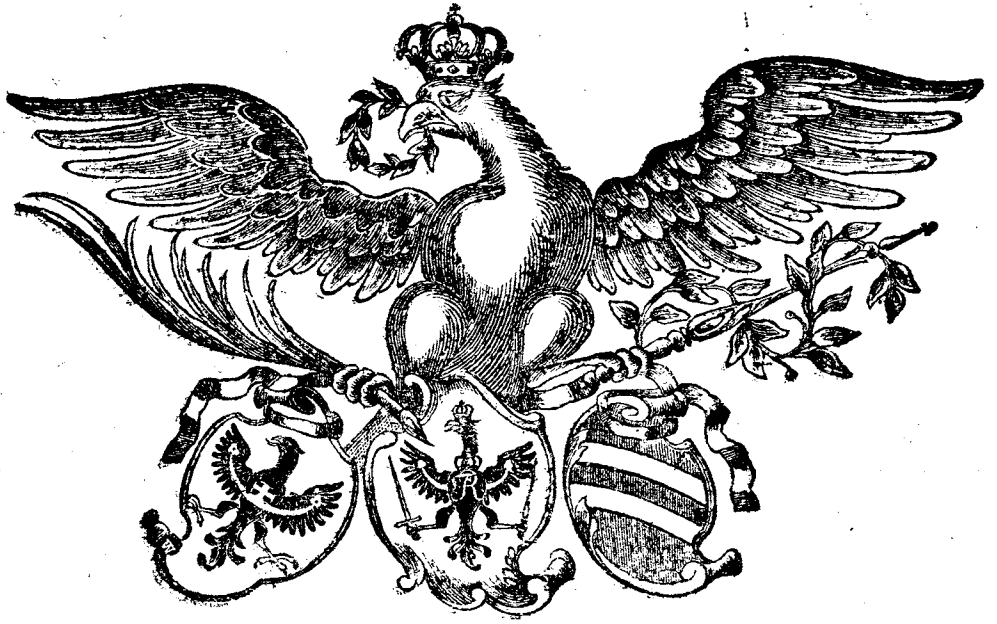

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Mittwochs den 22. Februar. No. 23.

Berlin, vom 16 Februar.

Bey dem Infanterieregimente Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Heinrich, ist der Freycorporal, Herr von Eberhard, zum Fähnrich avancirt.

Der Königl. Französische Gesandte ist nunmehro auch dem übrigen Königl. Hause vorgestellet worden.

In der gestern geendigten Ziehung der zweiten Classe der Königl. hiesigen Classenlotterie ist das erste Loos von 800 Rthl. bey Nöldchen in Magdeburg, auf die No. 9539; das zweyte von 500 Rthl. bey Trappen in Berlin auf die No. 1509; das dritte von 200 Rthl. in dem von Prinzenschen Comtoir zu Burg, auf die No. 9643; das vierte von 125 Rtl. bey Stiefelius in Berlin, auf die No. 15969; und das fünfte von 125 Rthl. bey Trappen in Berlin, auf die No. 12794 gewonnen worden. Die Ziehung der dritten Classe dieser Lotterie ist auf den 29 März a. c. festgesetzet worden.

Bayreuth, vom 21 Jan.

Unser nunmehriger Landesfürst hat zweyen seiner Minister den wirklichen geheimen Rath und Hof-Regierungs- und Justizraths Präsidenten, Herrn George Hartmann von Erffa, und den ebenfalls wirklichen geheimen auch ersten Saynischen Administrationsrath, Herrn Jacob Carl Schegk, bis zu seiner Durchlaucht Hieherkunft zur Interims-Landes-Regierung ernannt. Besagte Herren Administratores sind verwichenen Freytag allhier eingetroffen, haben sich in das neue Schloß einlogirt, und sich in dieser Würde den sämtlichen hiesigen Dicasterilis zu erkennen gegeben; wie denn in einem unterm 21 dieses an das ganze Land er-

gangenen Hochfürstl. Befehl jederman vor der Hand an diese zur Interims-Landes-Regierung angestellte Administration verwiesen wird.

Warschau, den 16 Febr.

Da uns eine Liste von der neuesten Vertheilung der Rußischkaiserlichen Armee nach ihrer jetzigen Hauptbestimmung zu Händen gekommen, so hoffen wir unsern Lesern keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen davon Auszugsweise einige Nachricht geben. Nemlich das erste oder Gallitzinsche Corps hat 2 Generals en Chef, 7 Generallieutenants, 14 Generalmajors, 30 Infanterieregimenter, und 14 schwere Cavallerieregimenter, ferner 5 Husarenregimenter und 6000 Donische und 3000 Kleinreusische Cosacken, dabey dann auch 100 schwere Canonen, und 10 Schuwalower oder Einhörner, wozu ein Artillerie-Generalmajor. Noch ist auch ein Ingenieur-Corps dabey mit 100 Pontons, wozu ein Ingenieur-Generalmajor, nebst 12 Staabs- und Oberofficiers. Ueberdis befindet sich dabey 1 Generalquartiermeister, 1 Generalquartiermeisterlieutenant, und 2 Oberquartiermeister nebst 6 Colonnenofficiers; nicht zu gedenken eines Commissariat-Generals und 2 Oberkriegscommissairs, nebst 2 Kriegszahlmeistern, 1 Proviantbrigadier, und 1 Generalproviantmeisterlieutenant, und 4 Oberproviantmeistern. Das zweyte oder Romanzowsche Corps hat 2 Generals en Chef, 4 Generallieutenants, 8 Generalmajors und 11 Infanterie- und 4 schwere Cavallerieregimenter nebst 6 Husarenregimentern, davon 4 zu Bewahrung der Colonnen eigentlich bestimmet sind, und noch 4 Piquenterregimentern, mit 6000 Kleinreußischen und 4000 Donischen Cosacken, ausser denen noch 500 Gatischen und 500 Wolgische Cosacken nach Kislar an die Persische Grenzen beordert sind, und bey welchem Corps 40 schwere Canonen und 10 Einhörner sich befinden, nebst 1 Artilleriegeneralmajor und 1 Ingenieurgeneralmajor mit 12 Stabs- und Oberofficiers, wozu noch 1 Generalquartiermeisterlieutenant nebst 2 Oberquartiermeistern und 4 Divisionsquartiermeistern nebst 2 Colonnenofficiers, 2 Oberkriegscommissairs und 2 Kriegszahlmeister, 1 Generalproviantmeisterlieutenant, und 2 Oberproviantmeister kommen.

Lissabon, den 6 Jan.

Dank sey es der Vorsehung, die über die Gesalbten wacht, daß eine neue schröckliche Verschwörung gegen den König und die Regierung noch zu rechter Zeit entdeckt, und die Bösewichter ergriffen worden sind. Kaum sollte man es glauben, daß fast lauter Geistliche die Anstifter derselben gewesen, und einen Bischof an ihrer Spitze gehabt. Es ist dieses der Bischof von Coimbra, der nun öffentlich durch Soldaten hieher gebracht und in das Castell Gunqueira gesetzt worden. Zugleich hat man seine Bedienten und eine Menge sowohl Welt- als Ordensgeistliche in die Gefängniße gebracht. Alle Gerichtshöfe sind mit der Verhörung dieser Schuldigen beschäftigt, und alle Regimenter sind in den Waffen, und fertig, sich dahin zu begeben, wo etwa der Aufruhr noch ausbrechen könnte. Die meisten Gefangnen sind bereits überführt, und haben es gestanden, daß sie sich auf Anstiften von gewissen Personen verleiten lassen, das Reich in Unruhe zu setzen, und dadurch eine neue Regierung einzuführen, wozu sie sich des Pöbels bedienen wollen, der die Befehle der Geistlichen als Göttersprüche anzusehen pflegt, und der schon bereit war, sein Leben für die Ausführung dieser vermeinten guten Sache aufzuopfern.

Paris, vom 6 Febr.

Am ersten dieses kam der Baron von Golz, gevollmächtigter Minister Sr. Preußischen Majestät an diesem Hofe, hier an.

Genua, vom 18 Jan.

Wir haben zuverläßige Nachricht, daß in Corsika drey Gefechte hinter einander, nemlich den 1. 3. und 5ten dieses, vorgefallen sind, bey welchem letztern die Corsen den Angrif machten, und die Franzosen nöthigten, sich bis nach

St. Florenzo zurück zu ziehen, allwo die Nationalen so dreust waren, sie bis in den verdeckten Weg dieses Platzes zu verfolgen. Die Corsen wollten ihre Feinde an einen Ort hinlocken, wo der General Paoli postirt stand; allein diese merkten ihre Absicht, und warfen sich lieber in diesen Ort.

Hamburg, vom 10 Febr.

Vor einigen Tagen hat die Tochter eines Krügers ihr neugebohrnes Kind in Stücken geschnitten, solche mit Koth vermischt, und das eine mit dem andern auf den Pferdemarkt geworfen.

Hannover, den 3 Febr.

Aus Osnabrück vernimmt man, daß die dasigen Jesuiten sich wegen Durchlassung und Verbergung einiger Delinquenten den Unwillen der Regierung zugezogen hätten. Das Collegium wird von einem Trupp Soldaten bewacht, und keinem der Ein- oder Ausgang gestattet.

Leipzig, vom 2 Febr.

Unser beliebter Herr Professor Gellert, welchem seine Gesundheitsumstände die Bewegung des Reitens nothwendig gemacht haben, ist von Sr. Durchlaucht, unserm gnädigsten Churfürsten, mit einem Pferde, nebst Sattel und Zeug, beschenkt worden. Auch hat der Herr Kreyssteuereinnehmer Weisse, der unserm deutschen Theater so viel vortrefliche Stücke geliefert, von der verwittweten Churfürstin einen Aufsatz von Meißner Porcellain zum Geschenk erhalten, welches mit einem eigenhändigen Schreiben dieser großen Fürstin begleitet war.

Bauske, vom 19 Januar.

Nachrichten aus denen nächstbelegenen Oertern in Litthauen zufolge fängt daselbst die Sicherheit wieder an abzunehmen, seitdem die Rußischen Truppen dasige Gegenden verlassen haben. Ohngefähr 8 Meilen von hier, in der Gegend von Poniewisch in Litthauen, einem Orte, wo das Landgericht des Upitschen Creyses seinen Sitz hat, sind verschiedene von Adel auf ihren Gütern von masquirten Personen angefallen und geplündert worden. Unter der Zahl dieser Unglücklichen, die das Ihrige eingebüsset, werden folgende mit Namen genennet: ein gewisser Herr von Bistram, v. Schröter und von Stromberg.

Breslau, den 22 Februar.

Den 16ten dieses ist von der Generalprivilegirten Schuchischen Gesellschaft, Deutscher Schauspieler, auf vielfältiges Verlangen nochmals aufgeführet, der junge Gelehrte, ein Lustspiel von Herrn Leßing, nebst einem Ballet. Den 17ten, das Mondenreich, eine Operette, nebst einem Ballet, und zum Beschluß, die junge Indianerin. Den 18ten, das von dem Herrn Leßing verfertigte Lustspiel, genannt, der Misogyn, zum Beschluß eine Bourlesque. Den 20ten, auf sehr vieles Verlangen, die Belohnung der kindlichen Liebe, zum viertenmal. Den 21ten, nochmals auf Verlangen, den Misogyn, ein Lustspiel von Herrn Leßing, zum Beschluß, der Spieler und die Betschwester, eine Operette. Heute als den 22ten wird aufgeführet werden, Amalia, ein Lustspiel, von Herrn Weiß, zum Beschluß, ein Nachspiel.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Vermischte Musicalien von Johann Philipp Kirnberger, Quer-Fol. Berl. 769 1 Rtl. 15 sgr

Johann Weidners gläubiger Kinder Gottes Creuz-Schule, oder 40 Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi, mit K. 8. Augspurg, 1 Rthl. 15 sgr

Merkwürdigkeiten von den Durchgängen der Venus durch die Sonne, von Lampert Heinrich Röhl, 8. Greifsw. 768 13 sgr

Der Kobold, ein scherzhaftes Heldengedichte, in fünf Gesängen, 8. Helmst. 8 sgr

Kleinigkeiten, 8. Helmst. 768 3 sgr

Anakreontische Poesien, gestohlen von X. 8. Frf. 4 sgr

Nachdem außer denen letzthin dem Publico schon kennbar gemachten coursirenden falschen halben Reichsthalerstücken annoch falsche Preuß. 8 Groschenstücke mit der Jahrzahl 1767 und dem Buchstaben B. zum Vorschein gekommen: als wird zur Warnung des Publici hiermit fernerweitig bekannt gemacht, daß solche falsche Preuß 8 Groschenstücke an folgenden Merkmalen zu erkennen sind: 1) zeigt sich bey selbigen sogleich der Verdacht an dem Königl. Bildniße, 2) da sie aus eben der Composition, als die neulich bekannt gemachte falsche halbe Reichsthalerstücke bestehen, so klingen sie ungleich heller als die guten 8 Groschenstücke. 3) Wenn sie zwischen den Fingern gerieben werden, greifen sie sich glatt und wie fettig an, 4) sind sie gegen die guten 8 Groschenstücke um 3 sechzentheil Loth zu leicht, 5) sind selbige an den schlechten Rande besonders kennbar gegen die ächten 8 Groschenstücke, als welche vorzüglich gut geändert sind, und 6) ist diese so wie andere falsche Münzsorten um so leichter dadurch zu erkennen, daß wenn man sie auf der hohen Kante auf dem Rande stark reibt, die hervorkommende Röthe das unächte davon sogleich zeigt. Breslau, den 14 Febr. 1769.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

Da das Königl. Charité-Amt Prieborn auf Sechs hintereinander folgende Jahre und zwar von Trinitatis 1769 bis dahin 1775. anderweitig verpachtet werden soll, und hierzu Termini Licitationis auf den 15 Decembr. a. c. den 27 Jan. und 9 Mart. a. f. angesetzet worden; Als wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können Pachtlustige sich an gemeldeten Terminen des Morgens um 10 Uhr auf der Königl. Krieges- und Domainen-Cammer zu Breslau einfinden, ihr Gebot ad Protocollum geben, und gewärtigen, daß das Amt plus licitanti & melius solvendi zugeschlagen werden wird. Es können diejenigen die diese Pacht zu entriren gesonnen, sich nach allen dieser Pachtung betreffenden Umständen nicht allein im Amte selbst erkundigen, sondern auch den Pachtanschlag auf der Königl. Cammer allhier inspiciren, auch sollen ihnen nöthigenfalls auch besondere Ordres an das Amt mitgegeben werden, damit ihnen über alles, was pro Informatione dienen kan, die erforderliche Auskunft ertheilet werde. Uebrigens wird der Königl. Cammer bey Verpachtung dieses Amts nur vorzüglich auf einen in der Oeconomie erfahrnen guten Wirth, und der mit eigenem Vermögen nicht nur die Caution bestellen, sondern auch seine Wirthschaft handthieren kan, reflectiren, diejenigen aber, so weder hinlängliche Kenntniß von der Oeconomie noch ein zu dergleichen Pacht erforderliches Vermögen besitzen, um damit was rechtes anfangen zu können, werden zur Licitation gar nicht admittiret werden. Signatum Breslau den 11 November 1768.

(L.S.) Königl Preuß. Bresl Krieges- und Domainen-Cammer.

Nachdem die Königl. Preuß. Glogauische Krieges- und Domainenkammer resolviret hat, a) das Königl Amt Liegnitz, welches bisher jährlich 24313 Rthl. 20 Gr. an reiner zur Königl. Casse geflossenen Pacht getragen, und dessen General-Pächter zu einer Caution von 6000 Rthl. verbunden ist, ingleichen b) Das Königl. Amt Groß-Baudis, so bis anher jährlich 10814 Rtl. 19 Gr. 8 pf. reine Pacht gebracht, dessen General-Pächter aber 4000 Rthl. Caution zu bestellen gehalten ist, nicht minder c) Das Königl. Amt Herrnstadt, dessen reiner und jährlicher Pacht-Ertrag 10000 Rthl ausmacht, so wie von dessen General-Pächter ein Vorstand von 4000 Rtl. übernommen werden muß, und endlich d) Das Königl. Amt Lüben, welches bisher an jährlicher reiner Pcht 2956 Rthl. 23 Gr. 3 pf. entrichtet, und von dessen General-Pächter 1000 Rthl. Caution zu prästiren verlangt wird, mit künftigen Trinitatis 1769 auf 6 hinter einander folgende Jahre, und mithin von Trinitatis 1769 bis dahin 1775 durch öffentliche Licitation in anderweite Verpachtung auszuthun; und nun von obgedachter Königl. Glogau. Krieges- und

Domainenkammer der 9te instehenden Monats Martii a. f. dazu anberaumet worden; als wird solches allen und jeden Pachtlustigen und wem sonst daran gelegen, hiermit bekannt gemacht, zugleich aber auch eröfnet, daß keiner zur Licitation admittiret werden soll, der nicht 1) ein bekannter, ansehnlichen Wirthschaften vorgestandener und ein erfahrner vermögender Landwirth, folglich 2) im Stande ist, aus erweislichem eigenen Vermögen, die a Proportion eines jeden Amts bestimmte obbenannte Caution wenigstens zu bestellen, und 3) sich entschliessen will, die allgemeine Pacht-Conditiones einzugehen und zu erfüllen. Diejenigen also, welche auf die Pacht eines oder des andern der obgedachten Königl. Aemter sich einzulassen willens sind, müssen dahero 4) sich 14 Tage vor dem anberaumten Termino vom 9 Martii a. f. bey der Königl. Cammer schriftlich melden und ausweisen, wodurch und welchergestalt sie die Caution zu präsiren im Stande. Und damit ein jeder sich von dem Zustande des in Pacht zu übernehmenden Amts genau und zuverläßig unterrichten könne; so sollen ihm 5) auf Verlangen nicht nur die Pachtanschläge geraume Zeit zuvor, ingleichen die Conditiones, unter welchen die Adjudication erfolgen soll, bey der ꝛc. Cammer zu melden, also auch das in Pacht zu nehmende Amt, von Vorwerk zu Vorwerk nebst dessen sämtlichen Realitäten und Inventarien-Stücken in loco zu besehen, und alle beliebige Information und Nachricht daselbst zu fordern. Es haben sich dahero alle diejenigen, welche ein oder das andere obgedachter Aemter zu pachten willens sind, hiernach zu achten, in Terminolicitationis selbst aber Vormittags um 11 Uhr vor mehr erdeuteter Königl. Glogauschen Krieges- und Domainenkammer sich zu melden, ihr Gebot in Person zu thun, und zu gewärtigen, daß dem Plus licitanti mit Vorbehalt höherer Approbation, die Pacht adjudiciret werden soll. Signatum Glogau, den 30 Dec. 1768.

Königl. Preuß. Glogausche Krieges- und Domainenkammer.

Vor eine Hochlöbl. Oberamts-Regierung allhier zu Breslau, wird auf Instanz der verehlichten Maria Elisabeth Tostin, geb. Holdinn, derselben löblich von ihr entwichener Ehemann Johann Tost, hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nemlich den 20 Marz, den 21 April, und in Termino ultimo & peremtorio den 22 May dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner löbl. Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Ehefrau in Contumatiam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 10 Febr. 1769. Königl. Preuß. Oberamts-Regierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Schweidnitzischen Fürstenthum und Striegauischen Creyße gelegene von Latowskische Erblehn-Ritterguth Ober-Dammsdorf ersten Antheils, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 15159 Rthl. 29 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, den 6 Febr. c. a. an, binnen 9 Monaten und zwar in Termino ultimo & peremtorio den 16 Oct. dieses Jahres, bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung öffentlich wird subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Gut zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwehnten peremtorischen Termino den 16 Oct dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamts-Stelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwehntes Gut dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Breslau den 20 Jan. 1769. Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

Demnach zur anderweiten Subhastation des im Jauerschen Fürstenthum und Creiße gelegenen Freyherrl. von Bothmerschen Erblehn-Ritterguthes Beersdorf, welches auf 52283 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzet, und worauf bey vorgängiger Licitation 40000 Rthl. bereits theils baar, theils durch Ceßion sicherer Hypotheken geboten worden, ein neuer Terminus auf den 21sten April a. f. angesetzet worden, so werden alle und jede, so dieses Guth zu erkauffen willens und qualificiret sind, hiermit vorgeladen, gedachten Tages vor der hiesigen Königl. Oberamtsregierung Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und, nach Befinden, die Adjudication an den Meistbiethenden und Bestzahlenden zu gewärtigen. Breslau, den 9 Dec 1768. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Christoph Heinr. Wilhelm von Reibnitzsche im resp. Bolkenhayn und Striegauischen Creiße Schweidnitzischen Fürstenthums gelegene Güther Langenhellwigsdorf und Ober-Stanowitz, davon das erste nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 60372 Rthl. 23 sgr. 4 d'. das zweyte auf 27953 Rthl. 21 sgr. gewürdiget worden, vom 2 Jan. a. f. binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 18 Sept. des instehenden 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl Oberamtsregierung öffentlich werden subhastiret und feil geboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche diese Güther zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremtorischen Termino den 18 Sept. des instehenden 1769sten Jahres früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot und zwar auf jedes dieser in gar keiner Connexion stehenden Güther besonders zu thun, und darauf zu gewärtigen, daß oberwähnte Güther dem Meistbiethenden werden zugeschlagen werden. Breslau, den 9 Dec. 1768.

Demnach die Gebrüder Gotfried und Carl von Kehler auf Arnsdorf, Jauernick und Wickendorf sich genöthiget gesehen, auf ein dreyjähriges Moratorium wegen Berichtigung der Capitalien anzutragen, und im Vorladung ihrer sämtlichen Creditorum ad Terminum Commissionis, womit sich selbige sowohl über dieses Moratorien-Gesuch, als auch in Absicht der ihnen vorgeschlagenen festzusetzenden Modalitäten wegen Bezahlung der Interessen, ingleichen wegen der Theilung der Schulden, nach Masgabe der Theilung der Güther, erklären, eventualiter aber ihre vermeintlichen Prætensa liquidiren und justificiren möchten, Ansuchung zu thun; als werden gedachte Gebrüder von Kehler sämtliche Creditores vorgeladen, vor der hierzu niedergesetzten Königl. Oberamtsregierungs-Commission auf dem Oberamtshause hieselbst Nachmittags um 3 Uhr den 27 Febr. a. f. als in Termino peremtorio persönlich oder per Mandatarios specialiter instructos & legitimatos zu erscheinen, über gedachte Anträge der Gebrüder von Kehler die in hiesiger Königl. Oberamtsregierungs-Registratur ante Terminum inspiciret werden können, sich zu erklären, eventualiter ihre Prætensa zu liquidiren und zu justificiren, und sodann rechtliches Erkenntniß, widrigenfals aber, daß mit den erscheinenden Creditoribus allein wird gehandelt, die abwesenden überall pro consentientibus werden gehalten, und eventualiter mit ihren Prætensis schlechterdings für præcludirt erkläret werden, zu gewärtigen. Breslau, den 2 Dec. 1768. Königl Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Ad instantiam des hiesigen Doctoris Medicinæ Christian Wilh. Penzky qua Curatoris seiner Nichte Sophia Carolina Louise, wird der abwesende Gottlieb Barein zur Justification des von besagten D. Penzky auf die in dem Oberamtlichen Depositorio zu Breslau befindlichen in circa auf 956 Rthl sich belaufenden Gelder wider ihm ausgebrachten Arrestes, a dato binnen 12 Wochen, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 3 April des mit Gott bevorstehenden

1769sten Jahres vor E. Hochlöbl. Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau citiret und vorgeladen, an ermeldetem Tage in Person und Assistenz eines der hiesigen Oberamtsregierungs-Advocaten, oder durch einen dergleichen specialiter instruirt und legitimirenden Mandatarium des Morgens um 9 Uhr zu erscheinen, seine rechtliche Nothdurft geziemend zu beobachten, und in Entsetzung der Güte rechtlichen Bescheid super Justificatione Arresti zu gewärtigen. Im Fall seines Ausbleibens aber wird der angelegte Arrest in contumaciam pro Justificato geachtet und was rechtens ist hiernach erkannt werden. Wornach ihr euch also zu achten habt. Gegeben Breslau den 28 N. v. 1768. K. Preuß. Bresl Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Carl Joseph von Hubendorf zugehörige Gut Schöneiche, wie auch Vorwerk Hubendorf und Antheil im Bruch im Neumärkschen Creiße, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 40317 Rthl. 23 sg. 9 hl. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 21 Aug. des mit Gott zu erwartenden 1769sten Jahres bey der hiesigen Königl. Hochlöblichen Oberamtsregierung öffentlich wird subhastirt und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche sothanes Guth und dessen Pertinentien zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremtorischen Termino den 21 Aug. ermeldeten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Schöneiche dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau, den 4 Nov. 1768.

Die Königl. Glogauische Oberamtsregierung lässet allen und jeden Creditoribus, welche an des Kriegsraths Diprand Wilhelm von Reibnitz auf Ober-Baumgarten Vermögen einen Anspruch ex quocunque capite zu haben vermeynen, hiermit bekannt machen: daß nachdem Debitor ad Cessionem bonorum provociret, dieselben auf den 14 Martii a. f. vor den Oberamts-Referendarium Schwarzenberger, um sich sowohl darüber zu erklären, als eventualiter ad liquidandum & verificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii vorgeladen worden. Ingleichen wird allen und jeden, so etwas was dem Debitori zugehöret, in Händen, Gewahrsam oder Verwaltung haben, hiermit aufgegeben, solches, es mag verpfändet oder hingelegt worden seyn, bey Strafe des Verlusts ihres Rechts bey bemeldter Königl. Oberamtsregierung binnen 4 Wochen schriftlich anzeigen, und davon an niemanden ohne derselben Vorwissen etwas verabfolgen zu lassen. Glogau, den 14 Dec. 1768.

Vor die Königl. Oberschl. Oberamts-Regierung werden ad Instantiam des neuerlichen acquisitoris der im Thostschen Creiß belegenen Güther Kamienez, Bonnowitz, Karchowitz, Wigelczau und Lubeck, Carl von Strachwitz, sämtl. Real-Prätendenten dieser Güther, auf den 6ten Mart. 1769 peremtorie vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber præclusionem und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Brieg den 30 Nov. 1768.

Vor die Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung werden ad instantiam des neuerlichen Acquisitoris des im Groß Strehlitzer Creiß belegenen sogenanten Trach-Antheil-Guths Sucho-Danietz, Joachim von Chocimürsky alle diejenigen, so auf dieses Antheil-Guth Anforderungen zu haben vermeynen, auf den 16 Martii 1769 peremtorie vorgeladen, um ihre Prætensa zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfals aber Præclusionem und die Auflegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Brieg, den 9 Dec. 1769.

Alle diejenigen, so ex quocunque capite etwas von des Cridarii Grafen von Burghausen Effecten und Geldern hinter sich haben, werden erinnert, solche specifice bey gedachter Königl. Oberamtsregierung binnen 4 Wochen anzuzeigen, widrigenfals aber deren Abnahme mit Verlust ihres daran habenden Rechts und bey Vermeidung nahmhafter Strafe zu gewärtigen. Brieg, den 27 Jan. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam derer Joh. Casp. Bietschischen Creditorum zu Versteigerung derer dem Cridario Bietsche zugehörigen Weine und sonstigen Effecten den 27 Febr. a. f. zu einem anderweitigem Termino anberaumet worden, und Kauflustige sich an demselben und darauf folgenden Tagen, in dem auf der Kupferschmiedegasse gelegenen, und zum weissen Hirsch benannten Gastwirthshause Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr, einfinden können. Breslau, den 22 Nov. 1768.

Die Stadtgerichte der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau, machen bekannt; daß zu Terminis licitationis auf den voluntarie zu subhastirenden Gottlieb Benjamin v. Bermuthischen zur Fechtschule genannten privilegirten pohlnischen Gasthof, und resp. Pupillar-Fundum, welcher auf hiesiger Carlsgasse sub No. 729 gelegenen, und nebst Zugehör auf 33433 Rthlr. 8 Gr. schwer Currant, gerichtlich abgeschätzet ist, der 14 Mart. 6 Jun. und 5 Sept. 1769 anberaumet worden, an welchen sich Kauflustige Vormittags um 10 Uhr, bey ordentlicher Stadt-Gerichts-Session zu melden, ihre Gebote in Courrant de Anno 1764 abzulegen, und in Termino ult. nach Beschaffenheit der Umstände, wegen der Adjudication das nähere zu gewärtigen haben. Breslau den 4 Nov. 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß auf den 3ten Febr. 4 April und 2 Juni 1769 zu Licitations-Terminen wegen öffentlichen Verkaufs der Christian Wilh. Mieseischen auf 400 Thl. schles. gewürdigte Fleischhauer Geißler Schragen-Gerechtigkeit anberaumet worden. Breslau, den 10 Jan. 1769.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ad instantiam des tit. Carl Andreas Bauer, Civ. Merc. das auf der Schmiedebrücke sub No. 1927. gelegene, dem bürgerl. Handelsmann Carl Ferdinand Kühn, zugehörige und auf 5600 Rthl. schwer Courant gerichtl. gewürdigte Haus in denen hierzu anberaumten Licitations-Terminis, den 4 April, 30 May und 25 Juli c. a. öffentlich feil gebothen, und an den Meistbiethenden verkauft werden soll: wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 30 Dec. 1768.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 19 Jan. 21 Mart. und 23 May f. a. zu Licitations-Terminen wegen öffentl. Verkauf des auf hiesiger Carlsgasse sub No. 625 gelegenen auf 1200 Rthl. schwer Cour. gewürdigten zur Joh. Carl Linkischen Massa gehörigen Hauses anberaumet haben, und Kauflustige sich darnach achten können. Breslau, den 4 Nov. 1768.

Das Amt der Stadt Breslau Landgüther citiret alle und jede, so an den verstorbenen Erbsaßen zu Neuscheutnig Joh. Benj. Rosmann einige Ansprüche haben, auf den 11 Martii f. a. zu erscheinen, und ihre Ansprüche sub pœna præclusi zu liquidiren und zu justificiren. Breslau, den 9 Dec. 1768.

Bey dem Fürst Bischöfl. Hoferichteramte hieselbst steht Terminus zur Licitation des Gläserschen Bauerguthes in Schidlagwitz, welches auf 1135 Rthl. 16 sgr. 8 d'. taxiret worden, auf den 27 May 1769. Liebhaber können sich früh um 9 Uhr melden, und plus Licitans die Adjudication gewärtigen. Breslau den 24 October 1768.

(Hierbey die Gelehrten Nachrichten.)

Nach

Nachtrag ad No. 23. Mittwochs den 22. Febr. Ao. 1769.

Zum Verkauf des Adam Seidellschen Bauerguthes in Repplin, so auf 2000 Thl. schles. gewürdiget worden, ist novus terminus licitationis auf den 20 Martii a. c. anberaumet worden, in welchem Kauflustige früh um 9 Uhr in der Dohmcapitularischen Canzley allhier zu Breslau ad licitandum zu erscheinen vorgeladen werden. Dohm Breslau den 3 Febr. 1769.

Wenn noch jemand Lust hat, das ganze Werk des deutsch übersetzten Polybius um einen wohlfeilen Preiß sich anzuschaffen; der kan bis Ostern dieses Jahrs bey dem Buchhändler Wilh. Gottlieb Korn in Breslau mit 13 Rthlr. pränumeriren, und dagegen die ersten 5 Theile sogleich bey der Pränumeration, die übrigen 2 Theile aber auf Ostern in Empfang nehmen. Diejenigen aber, so auf den 6 und 7ten Theil pränumeriren wollen, zahlen 3 Rthl. Vorschuß. Jedoch wird gebeten, die Briefe und Gelder franco einzusenden. Breslau, den 18 Feb. 1769.

Heute ist bey dem Buchhändler Wilh. Gottl. Korn keine Auction, morgen als den 23 Feb. aber wird Nachmittag um 2 Uhr mit No. 249 in Quarto 1ster Section, worinn verschiedne gute Predigtbücher, moralische und historische Sachen vorkommen, fortgefahren werden. Liebhaber werden ersucht sich zeitig einzufinden.

Auf hohen Befehl ist gedruckt worden: Friedrich Eberhard Rambachs, Königl. Preuß. Oberconsistorialrath, Inspector der Kirchen und Schulen in Breslau, Catechetisches Handbuch, zum Gebrauch der Landschulen in Schlesien. 8 Breslau verlegts Johann Ernst Meyer, Buchhändler auf dem Naschmarckt und soll von demselben gebunden vor 4 sgr. verkauft werden.

Die Gewinnlisten der Zweyten Classe der Königl. Classenlotterie zu Berlin, sind ankommen, und können im Hauptcomtoir nachgesehen werden. Zur bequemlichkeit des Publici, will man auch durch diese Anzeige die getroffenen Gewinne gedachten Comtoirs bekannt machen, als: 1 Preiß a 25 Rtl. auf No. 8703, 2 Preiße a 12 Rtl. auf No. 8753, 8910. 1 Preiß a 10 Rtl. auf No. 8774. 2 Preiße a 9 Rtl. auf No. 8886, 8949. 1 Preiß a 8 Rtl. auf No. 8799. 3 Preiße a 7 Rtl. auf No. 8731, 8873, 8885. 3 Preiße a 6 Rtl. auf No. 8728, 8916, 8956. 6 Preiße a 5 Rtl auf No. 8713, 8714, 8776, 8870, 8877, 8969. Die Renovations- und Kaufloose zur Dritten Classe, deren Ziehung den 29sten nechsten Monats Martii geschiehet, werden nechsten Posttag antommen. Breslau den 21 Febr. 1769.

Joh Fried. Korn der ältere, K. Pr. Gen. Insp.

Heute Nachmittags um 4 Uhr, wird in sämtlichen hiesigen Comtoirs die Einnahme für die 85ste Ziehung der Königl. Zahlenlotterie geschlossen. Breslau den 22 Febr. 1769.

Joh. Fried. Korn der ältere, K Pr. Gen. Insp.

Die Ziehungslisten von der 2ten Classe der Berliner Classenlotterie sind angelanget, und können bey mir nachgesehen werden, bis heute Nachmittag um 3 Uhr aber werden in meinem Comtoir beliebige Einsätze zur 85sten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie angenommen. Breslau den 22 Febr. 1769. Joh. Ad. Hoppe, K. Pr Einnehmer der Berliner Lotterie.

Bis heute Nachmittage um 4 Uhr werden bey Endes Unterschriebenen auf der Junkerngasse in No 607 zur 85sten Ziehung der Königl. Zahlen-Lotterie noch beliebige Einsätze angenommen; diejenigen so ihre Gewinste von der 84sten Ziehung noch nicht abgeholet, können selbige sogleich baar erheben. Breslau, den 22 Feb. 1769. Christ. Gottl Aßmann, jun.

Willking sen. macht ganz ergebenst bekannt, daß in seinen zwey Part Cram-Bauden, am Ringe zur goldnen Krone genannt, verschiedne fabricirte Spitzen-Waaren, als Entiolagen,

weise Zwirn- seidene- Schmelz- Sammt- und Nessel-Garne, auch Gorl-Spitzen, um billigen Preiß zu haben, wie dann auch solche angenehme Frauen- und Mädgen-Arbeit mit Verbesserung der Dessains fortgesetzet wird, daß auch andere Oerter künftig damit können versorget werden.

Breslau, den 11 Febr. 1766. Es ist den 10ten dieses Abends auf einer Promenade zwischen dem rothen und weissen Vorwerk vor dem Ohlauischen Thore, eine ovalförmige Miniature von der Größe eines 8 Groschenstücks verlohren gegangen, es ist in Gold gefaßt, und enthält einen 50 bis 60jährigen Mannskopf mit einer Peruque und einen carmoisinsamtnen Pelz anhabend. Man erbietet sich einen Ducaten dem Ueberbringer zu reichen, und kan sich dieserwegen in der Zeitungs-expedition melden.

Es ist ein Ritterguth im Oelsischen Fürstenthum und dessen Trebnitzischen Creise, aus freyer Hand zu verkauffen. Es lieget dasselbe in einer schreanmuthigen Gegend, 1 Meile von Trebnitz, 2 von Prausnitz, 3 von Oels, und 4 von Breslau, hat ein logeables Wohnhaus von 6 Zimmern und nöthigen Kammern, nebst einer apart gebauten geraumen Küche, eine wohl angebrachte Hofereede, nebst 2 Domestiquen-Wohnungen und einem grossen Obstgarten, hat 14 Wirthe und die Brauurbars-Gerechtigkeit, einen Kiefer-Wald, wie auch Eichen- und lebendig Erlen- und Welden-Holz, Teiche, schönen Wiesewachs, gute Schaafrift und Viehzucht und auf ein Feld 12 Malter Aussaat. Liebhaber können davon bey dem Herrn Baldowsky in Breslau auf der Altbüßergasse im rothen Kreds nähere Nachricht erhalten.

Es hat ein gewisser Johann Gottlob Sachse, welcher unter dem Sassischen Guarnisonregimente als Soldat den 20 April 1754 gestorben, und einen mit seiner Frau, Joh. Toppalnerin, erzeugten Sohn, Namens Traugott, der nunmehro 15 Jahre alt seyn möchte, hinterlassen. Dem Vernehmen nach, soll dieser Traugott Sachse nach Tarnowitz gekommen seyn, dorten aber will sich keine Nachricht von ihm finden lassen. Weil nun eine gewisse Disposition zu dieses Sachse Vortheil gemachet werden dürfte, wenn er noch am Leben ist; So wird jedermänniglich geziemend ersuchet, von dem Tode oder Leben und Aufenthalte dieses Traugott Sachse, in die hiesige Zeitungs-expedition geneigte Nachricht zu ertheilen, und gesichert zu seyn, daß alle dißfällige Kosten zu ersetzen unermangelt werden wird. Breslau den 18 Febr. 1769

Alle diejenigen, so an dem Nachlaß des im verflossenen Jahre in der Garnison zu Grotkau verstorbenen Quartiermeisters des Hochlöbl. von Seydlitzischen Cüraßierregiments, Christoph Jargus, aus dem Erbschaftsrechte, oder sonst gegründete Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch provociret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremtorio & ultimo den 27sten Merz dieses Jahres, vor hierseyende Regimentsgerichte, entweder in Person, oder durch hinlängliche instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu verificiren; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termins damit niemand weiter gehört, sondern die Verlassenschaft denen sich bereits gemeldeten Verwandten das Defuncti verabfolget werden solle. Ohlau, den 2 Jan. 1769.

Königl. Preuß. von Seydlitzische Regimentsgerichte.

Der Magistrat zu Schweidnitz citiret hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des in solvendo gewordenen bürgerlichen Lehnsbesitzers Bartholomäus Felix, in Seiffersdorf einige Forderung zu haben gedenken, daß selbte binnen einer 9wochentlichen präclusivischen Frist, besonders aber auf den 30 Martii des innlebenden 1769sten Jahres ihre prætensa ad Acta anmelden, oder daß selbige nach Ablauf sothanen Termini mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehöret, sondern mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt werden, gewärtigen sollen. Des-

gleichen werden alle diejenigen, so gedachten Felix etwas an Gelde zu bezahlen, oder sonst etwas zu liefern schuldig, oder an Geldern, Effecten und Kostbarkeiten, auch Briefschaften so demselben gehören, entweder Pfandweise oder als ein Depositum hinter sich haben, hiermit citiret, daß selbige a dato innerhalb 4 Wochen, dieselben getreulich anzeigen, inzwischen aber an niemand etwas verabfolgen lassen, widrigenfalls diejenigen so dagegen handeln, daß nach Vorschrift des Codicis Friedriciani werde verfahren werden, gewärtigen sollen. Signatum Schweidnitz den 3 Februarii 1769.

Es sollen die Schlawa- und Pürschkauer Fideicommis-Herrschaften, deren Gerericlertrag sich auf 7569 Rthl 21 Gr. beläuft, mit Beystimmung des jetzigen Besitzers Grafen von Fernemont, gerichtlich an den Meistbietenden, jedoch auch Cautionsfähigen Pächter auf 6 Jahre bald oder von Termin. Joh. Bapt a. c. an verpachtet werden, und ist zur Licitation der 10 April a. c. pro Termino vor der Glogauschen Oberamts-Regierung anberaumet worden, bey welcher auch der sehr vollständige Anschlag nachgesehen und ante Terminum das weitere denen Licitanten etwa nöthige, erfahren werden kan. Glogau den 17 Febr. 1769.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey denen Hochfreyherrl Baron von Sauermannischen Gütern Lortzendorf und Oberst-Rose Neumarktischen Creyßes, einige hundert Schock zwey- und dreyjähriger Karpfensaamen zu verlassen ist; Liebhaber dessen können sich bey dem dasigen Herrn Mither Kraya melden, und sich eines gestreckten ächten Saamens um einen billigen Preiß gewärtigen können.

Magistratus zu Köben macht dem Publico bekannt, daß der hiesige Rathhaus-Keller-Schank kommende Trinitatis pachtlos wird, und sind zu terminis licitationis der 7 und 21 Merz der 6 April a. c. als terminus ultimus angesetzet. Pachtlustige können sich also besonders im letzten Termino früh um 10 Uhr dahier in curia melden, worauf dem Meistbiethenden diese Pacht, bis auf Königl. Cammer-Approbation, adjudiciret werden soll. Köben, den 13 Febr. 1769

Es stehet allhier zu Loslau am Ringe ein Wohnhaus von 2 Etagen, wovon die unterste ganz maßiv ist, darinnen sind 2 große und 3 kleine Stuben, ein Gewölbe, ein sehr guter Keller, eine Kuchel, 2 Cammern und 2 Boden mit 4 Abtheilungen zum Getreyde, in gutem wohnbaren Stande befindlich, nebst Stallungen auf 16 Pferde und 8 Stück Hornvieh, mit einem ziemlich geraumen Hofe und 2 Schuppen, wobey auch ein wohl angelegtes Gärtel mit einem ganz neu gebauten Lusthause ist, nebst dazu gehörigen Aeckern von 40 Schfl. Aussaat und einer kleinen Wiese, aus freyer Hand um 700 Rthl. Courant zu verkauffen. Liebhaber so dieses Haus samt Zubehör käuflich an sich zu bringen gedenken, können sich bey dem hiesigen Magistrat melden, bey welchem mehrere Auskunft hievon zu haben seyn wird. Loslau, den 31 Jan. 1769.

Oels, den 12 Jan. 1769. Magistratus citiret den seit 24 Jahren abwesenden Tuchmachergesellen Augustin Kirschstein oder dessen Leibeserben den 20 Febr. 20 März und peremtorie den 17 April a. c. sich in curia zu melden, und sein Erbtheil in Empfang zu nehmen sub comminatione, daß er widrigenfals pro mortuo declariret, und solches seinen beiden Schwestern verabfolget werden wird.

Das Fürstliche Stifts-Wirthschafts-Amt in Tschechnitz machet bekannt, daß Termini zu Verpachtung der Tschechnitzer Wiesen auf den 15 Martii, der Grödelwitzer auf den 16 dito, der Metzdorfer auf den 17 dito, der Wüstendorfer auf den 20 dito, und der Steinauer und Margarether Wiesen auf den 21 Martii c. a. anberaumet worden. Liebhaber können sich wegen der 3 erstern im Amte Tschechnitz, und wegen der 3 letztern im Amte Steinau, in den festgesetzten Ta-

gen früh um 8 Uhr melden, und gewärtigen, daß denen Meistbietenden gedachtes Wiesewachs gegen baare Bezahlung, auf ein Jahr zugeschlagen werden wird Tschechnitz, d. 15 Febr. 1769.

Groß-Glogau, den 13 Jan. 1769. Da über das Vermögen des hiesigen Mälzer- und Brauer-Aeltesten Matthes Röhr Concurs eröfnet, und Termini ad liquidandum auf den 3. und 24 Febr. und 31 Martii a. c. angesetzt worden, als werden alle diejenigen, so an gedachtes Vermögen einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in erwehnten Terminen sich an gewöhnlicher Gerichtsstätte Nachmittags um 3 Uhr zu melden, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren; die Ausbleibenden aber die Abweisung von der Concurs-Masse und die Auflage eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Von dem Königl. Preuß. Stiftsamte ad St. Hedewigem zu Brieg werden alle diejenigen, so an des Gottlieb Milde, gewesenen Bauers zu Pampitz Vermögen einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, binnen hier und 9 Wochen und zwar peremtorie auf den 28 Febr. 1769. früh um 9 Uhr ad liquidandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii edictaliter vorgeladen Brieg, den 24 Dec. 1768.

Von E. Hochfürstbischofl. Regierung der Herzogthümer Neiß und Grottgau rc. wird hiermit ad instantiam Fisci der aus dem Neußischen Fürstenthum gebürtige Anno 1765 ausser Landes entwichene, und dem Vernehmen nach in fremde Kriegsdienste getretene Ernst von Hiltprant kraft dieses dergestalt citiret, daß selbiger binnen 3 Monaten, längstens aber in termino ultimo & peremtorio den 8 May 1769. redeutire, von seinem bisherigen Aufenthalt ausser Landes Red und Antwort gebe, oder gewärtige, daß dessen Vermögen der Königl. Invalidencasse in confirmate des Königl Edicts d. d. Berlin den 17 Nov. 1764. werde adjudiciret werden.

Klemmerwitz, im Liegnitzschen Kreiße, den 10 Jan. 1769. Das Dominium hieselbst machet hiermit bekannt, daß in Klemmerwitz zwey zinsbare Bauergüther, nemlich eines von einer, und das andere von zwey Hufen Acker, a dato binnen 2 Monaten, an die Meistbiethenden verkauft werden sollen. Es können demnach diejenigen, welche gedachte Güther zu erkaufen Lust haben, sich binnen der gesetzten Zeit, nach eigenem Gefallen, bey den Gerichten in Klemmerwitz melden, ihre Gebote ablegen, und gewärtigen, daß beyde vor billige Preiße hingelassen, und in gutem Wirthschafts- und Baustande übergeben werden sollen.

Schloß Soenschowitz, den 21 Jan. 1769. Das Hochgräfl. von Cherinski'sche Wirthschaftsamt machet dem Publico hiermit bekannt, daß am 15 Nov. 1768. ein unbekannter Knecht welcher aus seiner in dem Herrschaftl Wirthshaus zu Kieferstädtl genommenen Herberge ohne Bezahlung seiner Zeche und Entwendung einiger Eswaaren davon gelaufen, hierauf aber zu Pohlsdorf ertappet, und nach Kieferstädtl in Arrest gebracht, und bey ihm 43 Fl. 2 kr. 3 hl. Geld von verschiedenen Schlag gefunden, und ad Depositum genommen worden, aus seinem Arrest aber sogleich die darauf folgende Nacht sich durchgegraben, und auf flüchtigen Fuß gesetzt hat. Es wird daher dem Flüchtling, wie auch denenjenigen welche an diesen Gelde etwa einen gegründeten Anspruch haben, zu dessen Anmeldung und Legitimation binnen hier und 6 Wochen Frist eingeräumet, sich bey hiesigem Wirthschaftsamte zu melden, im aussenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sowohl der Flüchtling als diejenigen so Anspruch machen wolten, werden abgewiesen werden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.